



Der „Kids Store“ wird erwachsen: Das Bekleidungshaus C&A möchte den Standort Bensheim ausbauen. 1,7 Millionen Euro werden in den Umbau des Gebäudekomplexes an der Bahnhofstraße in Bensheim investiert. Eröffnung soll am 15. Februar 2008 sein. Bild: Funck

„Was Besseres hätte Bensheim nicht passieren können“

UMFRAGE: Wie sehen Einzelhändler und potenzielle Kunden die Ansiedlung des Bekleidungskonzerns C&A in der Fußgängerzone?

Bensheim. C&A eröffnet in Bensheim ein Geschäft mit vollem Sortiment – und zwar nicht vor den Toren der Stadt, sondern in der Innenstadt, in unmittelbarer Nähe des Marktplatzes.

Für Bensheim eine Nachricht, die nicht nur aufhorchen, sondern auch für die Zukunft hoffen lässt. 1,7 Millionen Euro werden in den Umbau des Gebäudekomplexes

auf jeden Fall das Angebot in der Bensheimer Innenstadt.

Cornelia Pras (Heppenheim): „Ich habe heute Morgen im Bergsträßer Anzeiger gelesen. Ich sehe es sehr kritisch. Der Einzelhandel in der Innenstadt wird damit sehr zu kämpfen haben. Es wird bestimmt eine Käufergruppe angesprochen, die nicht

mehr in die umliegenden größeren Städte fahren wird.“

Tamara Yakusheva (Reichenbach): „Finde ich sehr gut, dass C&A nach Bensheim kommt. Ich kaufe viele Geschenke für meine ganze Familie, die nicht hier wohnt, bei C&A. Sie freuen sich immer wieder und sind mit der Qualität sehr zufrieden.“

Peter Mai (Bensheim): „C&A finde ich eine Bereicherung für Bensheim, zumal ja das Kindergeschäft Erfolge erzielt. Ich bin auch Kunde von C&A und werde mich dort dann bestimmt umschauen.“

Christa Golling (Bensheim): „Ich finde es sehr gut, wenn C&A nach Bensheim kommt. Es wird hier das ganze Geschäftsleben verbessern. Für den Verbraucher ist es sehr günstig. Hoffentlich werden sich dann die Bensheimer Geschäftsleute einig, um geregelte Öffnungszeiten anzubieten.“

Rainer Volkwein (Bensheim): „C&A ist für ganz Bensheim gut. Ich hoffe, dass sich dadurch weitere Geschäfte dieser Größenordnung hier ansiedeln. Konkurrenz belebt das Geschäft.“

Jobst Mertiny (Bensheim): „Auf C&A haben wir lange warten müssen. C&A in Bensheim ist klasse.“

Fritz Einberger (Einhausen): „Es wird Zeit, dass endlich wieder Geschäfte nach Bensheim kommen. Im Moment schließen ja nur welche. Toll, dass die Palette von den Kindern auf die Erwachsenen erweitert wird.“

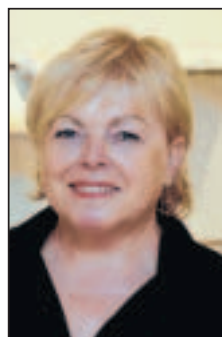
Kamila Niemczyk (Bensheim): „Ich finde es nicht gut, dass C&A nach Bensheim kommt. Die kleinen Geschäfte werden darunter leiden. Die großen Ketten haben in Städten wie Bensheim nichts zu suchen.“

Reinhild Zobel (Bensheim): „Was Besseres konnte der Stadt Bensheim nicht passieren. Durch C&A wird die Innenstadt belebt, mehr Kaufkraft nach Bensheim gezogen. Dadurch ergibt sich eine große Chance für alle Einzelhändler.“ dr/df/Bilder: Funck

— Anzeige —

Michels

Inneneinrichtungen
Beratung zuhause
Dekorations- und Polsterarbeiten
Möbel · Teppiche
Tisch- u. Bettwäsche
64625 Bensheim, Bahnhofstraße 14
Telefon 062 51 - 626 12



Reinhild Zobel



Fritz Einberger



Kamila Niemczyk



Tamara Yakusheva



Jobst Mertiny



Rainer Volkwein



Cornelia Pras



Patricia Johnson

zwischen Hauptstraße, Bahnhofstraße, der Straße Am Bürgerhaus und der Schlinkengasse investiert. Eröffnung soll am 15. Februar 2008 sein. Der Vertrag ist noch nicht unterzeichnet, aber die Arbeiten haben bereits begonnen.

Wie sehen potenzielle Kunden und Einzelhändler die Ansiedlung des Bekleidungshauses? Der BA hat nachgefragt:

Patricia Johnson (Auerbach): „Ich bin immer auf Schnäppchenjagd. C&A erweitert

Renneisen mit Balladen statt Kaléko

Heute Jour fixe bei Böhler / Charlotte Asendorf erkrankt

Bensheim. Die Buchhandlung und Galerie Böhler lädt für heute, Freitag (20.), zum 45. Jour fixe ein. Beginn ist um 20 Uhr in der Buchhandlung am Marktplatz. Auf dem Programm steht ein Balladenabend: „Thierisch-Satyrisches aus der deutschen Literatur“ – recherchiert und rezitiert von dem bekannten Schauspielers und Rezitator Walter Renneisen.

Die geplante Lyrik-Veranstaltung mit Charlotte Asendorf zum Werk von Mascha Kaléko wird wegen Erkrankung von Frau Asendorf zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden.

Renneisen ist seit Jahrzehnten auch an der Bergstraße bekannt und verehrt, zuletzt sahen ihn viele in „Adressat unbe-

kant“ im Zwingenberger Mobile, erleben eine „Literarische Orientreise“ bei den „Freunden des Parktheaters“. Seine Sprachkunst und Gestaltungskraft und seine überzeugende Textauswahl versprechen einen besonderen, nachwirkenden Abend der deutschen Balladendichtung.

Für diese Veranstaltung wird ein kleiner Kostenbeitrag erhoben.

i Freitag (20.), 20 Uhr, 45. Jour fixe in der Buchhandlung Böhler mit Walter Renneisen: „Thierisch-Satyrisches aus der deutschen Literatur“ (Balladen). Um Anmeldung wird dringend gebeten unter Telefon 06251/39600.

Heute Abschluss der Ferienspiele

Party am Hospitalbrunnen / Festzug durch die Fußgängerzone

Bensheim. „Die Ferienspiele sind es wert, in der Stadt präsentiert zu werden“, sagte Stadtrat Matthias Schimpf bei einem Pressegespräch in der Alten Faktorei. Deshalb haben der Verein „Bensheim Aktiv“ und die städtische Jugendförderung nicht nur erneut ein unterhaltsames Abschlussprogramm in der Fußgängerzone zusammengestellt, sondern es im Vergleich zu 2006 auch noch ausgebaut.

Los geht es heute, Freitag (20.), um 12.30 Uhr. Am Beauer Platz startet ein „Gaudiwurm mit 400 Kindern“. Der Umzug zum Hospitalbrunnen greift das Motto der Ferienspiele („Verkehrte Welt“) auf. Bunt kostümiert ziehen die Teilnehmer durch die Straßen. Um 13 Uhr startet am Brunnen ein Spiel, in das die Geschäfte eingebunden werden. Das eigentliche Programm beginnt

um 14 Uhr und ist nicht nur für die Ferienspieler gedacht. Eine Stunde lang präsentieren diese bei der „KoOs“-Party zunächst, was sie während der vergangenen zwei Wochen einstudiert haben.

Ab 15 Uhr bietet „Bensheim Aktiv“ Unterhaltung für die ganze Familie. Das Duo Jomamakü aus Landau wird mit mehreren Jonglageshows und Kindertheatervorführung für Stimmung sorgen. Um 16 und um 17 Uhr werden die Gewinner der kostenlosen Tombolas gezogen. Mitmachen lohnt sich, denn ein Trostpreis ist jedem Teilnehmer sicher.

Neben dem Spielplatz am Hospitalbrunnen wartet eine große Hüpfburg auf aktive Bewohner, Großbrettspiele, ein Jonglierworkshop und Aktionen in einigen Geschäften runden den Nachmittag ab. dr

Den Werdegang von Harry Potter immer verfolgt

Der Bensheimer Lukas Meister hat alle bis dato erschienenen Bände mit Spannung gelesen / Schon als Zehnjähriger angefangen

Bergstraße. Am 21. Juli wird der siebte und voraussichtlich letzte Teil der Harry-Potter-Reihe erscheinen. Die Frage, die sich nun für viele Fans in den vergangenen Tagen stellte, war die Frage nach dem Ende eben jenes Bandes. Wilde Gerüchte um Harry Potters Tod und um einen gewaltigen Zauberkampf machten die Runde bei den Fans. Internetforen waren voll von Ansätzen für mögliche Ausgänge.

Der Bergsträßer Anzeiger befragte einen langjährigen Harry-Potter-Leser. Der Bensheimer Lukas Meister hat alle bisher veröffentlichten Bücher mit Freude gelesen. Ein Grund dafür sei der Schreibstil von J.K. Rowling: „Man kann es einfach so herunterlesen, ohne Anstrengungen, es ist wirklich gut geschrieben“, so Lukas Meister. Der Abiturient hat das erste Buch mit zehn Jahren gelesen: „Das war noch bevor der große Boom kam.“

Lukas Meister ist zwar längst dem Kindesalter entwachsen – die Bücher liest er trotzdem weiter. Es handele sich schließlich nicht um klassische Kinderbücher. Im

Gegenteil: Gerade in den jüngeren Fortsetzungen werde die Handlung immer dunkler und die Gestalten immer düsterer.

Dieser Meinung schließen sich viele andere Leser an. Die Potter-Bände werden von Alt und Jung in gleichem Maße mit Spannung gelesen. Und manch ein Elternteil liest die Bücher zur Kontrolle – bevor der Sprössling sie haben darf.

Maßgeblicher Grund für Lukas Meister, die Abenteuer des Zauberlehrlings weiter zu verfolgen, ist das Ende der Reihe: „Jetzt will ich auch wissen, wie es ausgeht.“ Die Spekulationen um ein offenes Ende wehrte er genauso ab wie die Vermutung, die Potter-Reihe schließe mit einem großen Zauberduell zwischen Harry und dem „dunklen Lord“. Das sei zu offensichtlich und viel zu „platt“ von J.K. Rowling.

Potters Tod am Ende des Buches hält er aber dennoch für denkbar, auch wenn eine im Internet aufgetauchte angebliche Raubkopie das Gegenteil behauptet: „Harry Potters Tod ist durchaus möglich, aber das muss nicht sein. Außerdem gibt es so einige

plausible Varianten für das Ende. Lord Voldemort und Harry könnten genauso gut beide sterben, Draco könnte möglicherweise zum Guten wechseln und Snape ist vielleicht gar nicht so böse wie es scheint.“

Viele schlossen sich dieser Meinung an, aber die Stimmen, die für Harrys Tod sprachen, wurden ebenfalls in den vergangenen Wochen immer lauter. Denn die Autorin selbst hatte angekündigt, dass der siebte Band der letzte Band sein werde. Einige Potter-Fans vertraten deshalb die Meinung, dass Harry sterben muss, um zu gewährleisten, dass es auch wirklich keine Fortsetzung mehr geben könne. Die meisten Potter-Anhänger glauben nämlich fest daran, dass J.K. Rowling, die Autorin, wirklich keinen weiteren Band mehr schreiben möchte.

Auch Lukas Meister war der Ansicht, dass nach diesem siebten Buch Schluss ist: „Zum einen sind dann Harrys sieben Schuljahre in Hogwarts vorbei und danach weiter zu schreiben, das würde den Reiz

der Bücher nur schmälern. Zum anderen kann ich mir vorstellen, dass J.K. Rowling sich dem Druck, immer neue Potter-Bücher schreiben zu müssen, entziehen will. Vielleicht möchte sie mal etwas Neues ausprobieren.“

Ob sie dann mit ihren neuen Büchern genauso erfolgreich werden wird, das bleibt abzuwarten. Nötig hätte sie es zumindest nicht mehr. Die Harry Potter-Bücher wurden bislang weltweit über 325 Millionen Mal verkauft und in insgesamt 65 Sprachen übersetzt. J.K. Rowling hat bislang mit den Potter-Büchern über 570 Millionen britische Pfund eingenommen. Sie ist jetzt die reichste Frau Großbritanniens und sogar reicher als die Queen selbst.

Vielleicht wird es aber auch ohne J.K. Rowling einen achten Band geben, denn eine Gruppe von Harry Potter-Fans will selbst Hand anlegen und eine eigene Fortsetzung schreiben. Ob dieses Buch dann an die Qualität der echten Potter-Bücher heranreichen wird, ist zu bezweifeln. lw

Winkler
MODE IN BENSHEIM
Obere Fußgängerzone

Sommerware jetzt zum 1/2 Preis
(vom regulären Preis)

Winkler
MODE IN BENSHEIM
Obere Fußgängerzone